



# Pfarrblatt

3

des Pastoralen Raumes

Berlin-Buch / Bernau / Eberswalde

September bis November 2019

## Zum Geleit

Mit dem Tod leben! An Allerheiligen und Allerseelen denken wir über den Tod und das Leben nach. Darüber nachdenken heißt zugleich: leben lernen.

Ein Märchen aus Südchina erzählt, dass in einem großen Garten ein edler Bambusbaum wuchs. Er wusste wohl, dass er schön war und dass sein Herr ihn liebte. Eines Tages blieb der Herr nachdenklich vor dem geliebten Bambus stehen. Er schaute ihn lange an, strich ihm über die Äste und Blätter und klopfte auf den kräftigen, satten Stamm.

Bambus: Herr, ich bin bereit! Gebrauche mich, wie du willst!

Herr: Bambus, um dich zu gebrauchen, muss ich dich beschneiden.

Bambus: Mich beschneiden? Deinen schönsten Baum willst du beschneiden? Nein, bitte, tu das nicht! Ich will leben, wachsen und mich entfalten! Ich habe Angst. Verwende mich doch zu deiner Freude. Herr, bitte, beschneide mich nicht!

Herr: Bambus, ich verstehe dich. Wer lässt sich denn schon gerne beschneiden! Ich weiß, es tut weh! Wenn du aber dein Leben festhalten willst, dann zerstörst du vielleicht das Leben anderer oder das Leben anderer ist dir egal. Bambus, ich brauche dich! Wenn ich dich nicht beschneide, kann ich dich nicht gebrauchen!

Ein langes Schweigen durchzog den Garten. Diese Atmosphäre der Stille und Starre drückte tiefste Einsamkeit in dem sonst so vitalen Ort aus. Doch dann plötzlich erhob sich ein leise, zarte Stimme.

Bambus: Herr, wenn du mich anders nicht gebrauchen kannst, dann beschneide mich.

Herr: Ich danke Dir, mein geliebter Bambus, dass du dich von mir nicht zurückgezogen hast. Wenn ich dich beschneide, muss ich auch deine Blätter und Äste abschneiden. Ich brauche dich ganz.

Bambus: Herr, schneide... (mit zittriger Stimme)

So schnitt der Herr des Gartens den Bambus, hieb ihm die Äste und streifte die Blätter ab. Er teilte den Stamm der Dicke nach in zwei Teile und trug ihn durch trockene Felder zu einer Quelle. Dort verband er mit dem zerteilten Bambusstamm die Quelle mit den Wasserrinnen im Feld. Sofort schoss Wasser durch die Stammhälften zu den Kanälen hin und floss weiter auf die dünnen Felder, die so sehnsüchtig darauf gewartet hatten. Die Saat ging auf, wuchs, und erbrachte eine reiche Ernte für das ganze Reich.

Ihr Pfarrer





## Weltmissionssonntag 2019

Schwerpunktregion Nordostindien  
Die Beispielregion des Weltmissionssonntags am 27. Oktober 2019 zeichnet ein ganz anderes Bild Indiens als bekannt. Mehr als 200 indigene Völker leben hier, die im Aussehen und ihren kulturellen Praktiken eher an Chinesen, Mongolen oder Burmesen erinnern.

Der nordöstlichste Zipfel Indiens, „Seven Sisters“ genannt, liegt zwischen Bangladesch, China und Myanmar und umfasst sieben Bundesstaaten. In Deutschland ist die Region vor allem wegen des guten Tees bekannt, der in den Teegärten von Assam angebaut wird. Weniger bekannt ist Nordostindien für seine lebendige, missionarische Kirche, die seit ihren Anfängen vom Engagement der Laien lebt.

Die 46 Millionen Einwohner sind überwiegend Hindus und Muslime. Unter den 17 Prozent Christen bilden die „Tribals“, Angehörige indigener Stämme, die Mehrheit. In entlegenen Bergdörfern leben diese meist in großer Armut.

Als die Wahl auf Nordostindien fiel, war noch nicht bekannt, dass Papst Franziskus den Oktober 2019 zum Außerordentlichen Monat der Weltmission ausrufen würde. Doch Nordostindien ist wie kaum eine andere Region in Indien geeignet, die Botschaft von Papst Franziskus zu vermitteln.

Das Foto zeigt junge Katholikinnen, die zur Volksgruppe der Nyishi gehören. Bis Ende der 1970er Jahre war Fremden die Einreise in die Himalaya-Region, die an China grenzt, strengstens verboten. Mission stand unter Strafe und erfolgte zunächst ausschließlich durch Laien. Heute treffen sich die katholischen Familien regelmäßig in privaten Häusern, um gemeinsam zu beten, begleitet und gestärkt durch die „Touring Sisters“. Das sind Ordensfrauen, die in die entlegenen Bergdörfer gehen und das einfache Leben der Menschen teilen.

Die Kollekte für die Weltmission ist am 27. Oktober 2019.

Quelle: Pressemitteilung Missio Aachen und Missio München In: Pfarrbriefservice.de



## **Bucher Kirchenmusiktage vom 27.-29. September**

Die diesjährigen Kirchenmusiktage beginnen am **Freitag, dem 27. September um 19.30 Uhr** mit dem Konzert des Chores der Bucher Schlosskirche und dem Berliner Orchester „Aris und Aulis“.

Zu hören sein wird das eindrucksvolle Werk „Missa in tempore belli“, auch unter dem volkstümlichen Namen "Paukenmesse" bekannt, für Chor, Orchester und Solisten von Joseph Haydn.

Den Namen hat dieses Werk von dem berühmten Paukensolo und den Bläserfanfaren in drohenden Kriegszeiten bekommen, die im letzten Satz, im "Agnus Dei" zu hören sind.

Dieses Stück kann man unbestritten zu Haydns kompositorischen Spitzenleistungen zählen.

### **Als Solisten hören Sie:**

Sopran - Barbara Berg

Alt - Verena Tönjes

Tenor - Andreas Bornemann

Bass - Christian Wagner

Die Leitung hat Annette Clasen

Die Karten für das Konzert ( 13/10 Euro ) können Sie ab dem 2. September im Gemeindebüro der Schlosskirche erhalten.

Ein weiteres Highlight in den Kirchenmusiktagen findet am Samstag, dem 28. September um 17 Uhr in der Kirche statt.

Der Bucher Kinderchor wird zusammen mit dem Karower Kinderchor das Musical „Sag niemals nie zu Ninive“ für Gesang, E-piano, Trompete (David Rodeschini), Posaune (Martin Majewski), und Saxofon ( André Erdmann) aufführen.

Der Kinderchor probt bereits seit Monaten

intensiv mit viel Eifer an diesem Stück und wird in Vorbereitung auf diese Aufführung noch ein Probenwochenende in Hirschluch nutzen, damit alle Texte und Melodien sicher und auswendig vorgetragen werden. Das fordert die Kinder immer sehr heraus, aber ebenso sind sie mit ihrer Begeisterung und ihrer Kreativität dabei.

Kommen Sie und unterstützen Sie die musikalische Arbeit mit Kindern und hören sich dieses tolle Stück an!

Der Eintritt ist frei - über Spenden am Ausgang freuen wir uns sehr



Die Kirchenmusiktage enden am Sonntag, dem 29. September mit dem Fest- und Erntedankgottesdienst um 10 Uhr unter Mitwirkung des Kinderchores und des Chores der Bucher Schlosskirche.

Diesen Gottesdienst feiert und gestaltet Pfarrerin Cornelia Reuter.

Anschließend sind Sie zum Gemeindefest ins Gemeindehaus eingeladen.

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen,

*Annette Clasen*



## Pressemeldung der Kirchen

„Wachstumsschritt in Richtung eines friedlichen Miteinanders“

In einem Gemeinsamen Wort der Kirchen laden der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, zur Teilnahme an der 44. Interkulturellen Woche ein. Sie findet vom 22. bis 29. September 2019 statt und steht unter dem Leitthema: „Zusammen leben, zusammen wachsen“. Geplant sind mehr als 5.000 Veranstaltungen an über 500 Orten im gesamten Bundesgebiet.

In ihrem Gemeinsamen Wort heben die drei Vorsitzenden hervor, dass das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher kultureller Prägung für alle Beteiligten die Chance zum persönlichen Wachstum biete: „Der Dialog mit Angehörigen anderer Kulturen und Religionen erweitert unseren Horizont.“ Darüber hinaus lenken Kardinal Marx, Landesbischof Bedford-Strohm und Metropolit Augoustinos den Blick auf das Leitbild menschlicher Größe, das im Evangelium zum Ausdruck komme. Es bestehe darin, „andere in ihrem Anders-Sein wahrzunehmen, sie sogar in Demut höher einzuschätzen als sich selbst und ihnen dabei echtes Wohlwollen entgegenzubringen“.

...Die Vorsitzenden wenden sich mit einem Wort des Dankes an alle, die sich vor Ort für



die Anliegen der Interkulturellen Woche einsetzen, und „wünschen ihnen gute Erfahrungen und Gottes Segen für ihr Engagement“.

Das Gemeinsame Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2019 ist als pdf-Datei verfügbar: unter [www.interkulturellewoche.de/gemeinsames\\_wort/2019](http://www.interkulturellewoche.de/gemeinsames_wort/2019)



## „Aus Worten können Wege werden“

so steht es auf den Plakaten der Telefonseelsorge.

Schicksalsschläge und Krisen können jeden treffen. In so einer Situation brauchen wir einen Menschen, der sich um unsere Seele sorgt!

Tag und Nacht, 365 Tage, kostenfrei und anonym ist die Telefonseelsorge erreichbar. Für mehr als 76.000 Menschen pro Jahr. Weitere Hunderttausende rufen vergeblich an, hören nur ein Besetztzeichen.

Im Augenblick sind wir ca. dreihundertvierzig aktive ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Telefonseelsorgen in Berlin, Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam. Wir hören zu, beraten, versuchen zu klären und aus scheinbar aussichtslosen Situationen Wege herausfinden: So „können aus Worten Wege werden“. Manchmal besteht unsere Hilfe aber nur im Aushalten der schwierigen Lebenssituation.

Für die Anrufenden wird durch den Dienst der Telefonseelsorge Berlin-Brandenburg Kirche erfahrbar. Auch, wenn sie oft selbst wenig Bezug zu christlichen Werten und Normen haben, schätzen und erleben sie uns am Telefon als Menschen mit christlichen Werten und christlichem Menschenbild– die Telefonseelsorge als Notruf für die Seele.

Die Probleme sind vielschichtig, Einsamkeit nimmt einen breiten Raum ein- ist weder vom Alter noch vom Geschlecht abhängig und zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten. Für Menschen mit psychischen Beeinträchtigun-

gen, depressiven Symptomen und Ängsten sind wir oft der einzige soziale Kontakt.

Für Jüngere Menschen ist es häufig einfacher, sich einem Fremden in einer E-Mail zu öffnen als im Gespräch am Telefon, sie nutzen die E-Mail-Beratung. Mädchen und junge Frauen trauen sich dabei oft zum ersten Mal über Themen wie sexuellen Missbrauch, selbstverletzendes Verhalten und Essstörungen zu sprechen.

Nach einem Jahr qualifizierter Ausbildung in Theorie und Praxis haben wir Mitarbeitenden neben unserem Dienst am Telefon weiterhin ständige Supervisionen und Weiterbildungen. Wir leisten unseren Dienst ehrenamtlich, begleitet von nur sehr wenigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Damit ist in diesem Bereich ein Zukunftsmodell unserer Kirche schon verwirklicht.

Für die Kirchliche Telefonseelsorge in Berlin und Brandenburg – Ulrike Feldhoff

Habe ich Sie neugierig gemacht auf unseren Dienst am Telefon? Sie überlegen schon lange sich, ehrenamtlich engagieren?



## Die TelefonSeelsorge in Berlin und Brandenburg sucht auch in 2020 dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beginn des neuen Ausbildungskurses ab Februar 2020

„Der nächste Ausbildungskurs beginnt im Februar 2020“, so Uwe Müller, Leiter der Kirchlichen TelefonSeelsorge in Berlin und Brandenburg. Im Vorfeld stehen Gespräche und eine intensive Vorbereitung auf die Arbeit am Telefon. Wer teilnehmen möchte, sollte sich daher möglichst schnell melden.

Wichtig ist nur: Wer sich für dieses Ehrenamt entscheidet, sollte belastbar, einfühlsam, teamfähig und vor allem bereit sein sich seinen Ängsten, Zweifeln und „blinden Flecken“ zu stellen.

Anmeldungen und Rückfragen von Interessenten bitte unter:

Sekretariat der Dienststelle Berlin

Tel.: 030 -440 308 224 oder

E-Mail: info.berlin@ktsbb.de

Weiterführende Informationen finden Sie auch unter [www.ktsbb.de](http://www.ktsbb.de)

**6. Bernhard Lichtenberg**  
**Wallfahrt 2019**  
 Maria Regina Martyrum

**Dienstag, 5. November 2019**

**11:00 Uhr Wallfahrtsmesse**  
 mit Weihbischof  
 Dr. Matthias Heinrich

**18:00 Uhr Wallfahrtsmesse**  
 mit Erzbischof Dr. Heiner Koch  
 anschließend Eröffnung  
 der Novene

Am Grab des  
 sel. Bernhard Lichtenberg:

**9:00 Uhr Wallfahrtsmesse** usu antiquiore  
**15:00 Uhr Wallfahrtsmesse** po polsku

**Novene** um Fürbitte und  
 Heiligensprechung:  
 5. bis 13. November 2019 jeweils  
 nach der Vesper bzw. Messe um  
 18 bzw. 18:30 Uhr am Grab des  
 sel. Bernhard Lichtenberg

**Bernhard Lichtenberg-Gedächtnis**  
 (für die religiösen Aufgabenstellen)  
 Sonntag 10. bis 11. November  
 BAW 04 31 278 1931 4000 5300 50  
 00-GENESIS1994



[www.erzbistumberlin.de/lichtenberg](http://www.erzbistumberlin.de/lichtenberg)

Foto: Wim van der Kallen



*Standhaft zu glauben, kann auch heißen, an den Ruinen zu beten und in allem noch so großen Leid nicht aufzuhören, Gott zu vertrauen. Im standhaften Glauben kann auch die Klage ein Lobpreis Gottes sein.*



### Architekturskizzen von Arno Weber im Gemeindefaal in Buch

„Das klingt nüchtern, ist aber durchaus folgerichtig, wenn ein Architekt Papier, Kugelschreiber oder Zeichenstifte in die Hand nimmt und zu zeichnen anfängt“ – sagt Arno Weber.

Über ein halbes Jahrhundert hat er sich eine Sammlung an Skizzen hauptsächlich aus dem Brandenburger Land von architektonischen Kleinodens angesammelt – Gebäude aller Art aus Feldsteinen und Backsteinen aus allen Zeiten, in jeder Form und Materialbeschaffenheit.

Schauen Sie rein nach den Gottesdiensten und schauen Sie sich die Auswahl einzelner aquarellierter Skizzen an. Herr Weber wird am 20.

Oktober nach dem Sonntagsgottesdienst Erläuterungen zu den Bildern geben.



### Verlängerung der Amtszeit der bestehenden Pfarrgemeinderäte

Im November 2019 würde normalerweise die vierjährige Amtszeit der Pfarrgemeinderäte in Buch, Bernau und Eberswalde enden. Wir erhielten vom Erzbischöflichen Ordinariat die Möglichkeit, uns zwischen einer Neuwahl und einer Verlängerung der Amtszeit der jeweiligen Pfarrgemeinderäte zu entscheiden. Bei Neuwahl würde der neue Pfarrgemeinderat in jeder Gemeinde für nur ein Jahr gewählt, denn am 1. Januar 2021 soll die neue Pfarrei unseres Pastoralen Raumes errichtet werden. Darin wird es als Organe des Laienapostolats den Pfarreirat und die Gemeinderäte geben. Unmittelbar vor Errichtung unserer neuen Pfarrei, also im November 2020, werden der Pfarreirat und die Gemeinderäte nach einer neuen Satzung und Wahlordnung gewählt. Die Amtszeit der in diesem Jahr neu gewählten Pfarrgemeinderäte würde zu diesem Zeitpunkt enden.

Deshalb haben die Pfarrgemeinderäte in Buch, Bernau und Eberswalde jeweils beschlossen, ihre Amtszeit um ein Jahr zu verlängern.

### Kollekten

- So 08.09. Mediensonntag: Für die Arbeit der Kirche in Fernsehen, Hörfunk, Presse, Video
- So 22.09. Caritassonntag: zur Förderung der Caritasarbeit
- So 13.10. Für die Sanierung der St. Hedwigs- Kathedrale
- So 27.10, Weltmissionssonntag: MISSIOKollekte
- Sa 02.11. Für die Priesterausbildung in Mittelund Osteuropa
- So 03.11. Für unsere katholischen Schulen
- Di 05.11. Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
- So 17.11. Für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken



## Kinderseite



Heute möchte ich euch etwas über Engel erzählen. Figuren von Engeln habt ihr bestimmt schon einmal gesehen. In Kirchen oder Schaufenstern, in Kalendern oder auch auf Friedhöfen. Oft werden die Engel dabei sehr niedlich dargestellt: klein, süß, vielleicht ein wenig pummelig. Das ist schön anzusehen, hat aber wenig damit zu tun, wie die Engel in der Bibel beschrieben werden. Dort sind es machtvolle Wesen, Boten Gottes, um Nachrichten von Gott zu den Menschen zu bringen oder auch um Menschen zu beschützen.

Natürlich weiß niemand, wie Engel wirklich aussehen. Und das ist auch nicht so wichtig. Wichtig ist, dass die Engel für die Menschen da sind. Weil Gott für uns Menschen da ist. Uns im Leben zu begleiten, uns zu beschützen, uns zu trösten, wenn wir traurig sind, uns Mut zu machen, wenn wir Angst haben.

Das sind alles Dinge, die wir Menschen auch füreinander tun können. Und deshalb kann jeder Mensch, auch jedes Kind, für einen anderen Menschen wie ein Engel sein. Ein Bote Gottes. Ist das nicht toll? Und dann können Engel auch ganz unterschiedlich aussehen, weil ja auch Menschen ganz unterschiedlich sind. Manchmal auch klein, süß und pummelig.



Sankt Martin: Ein offenes Herz, ein halber Mantel, ein großes Mitleid, ein ganzer Heiliger.

## TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de



**Angebote für alle**

Samstags	10:30 Uhr	Ökumenisches Choriner Morgengebet im Kloster Chorin, Klosterkapelle am 31.08., 28.09., 26.10., 30.11.
So 08.09.2019	10:00 Uhr	Wallfahrt nach Bernau 150 Jahre (seit 1869) (↗ S. 21) Wallfahrtsmesse: Beginn 10.00 Uhr, 14.30 Uhr Schlussandacht
So 22.09.2019	10:00 Uhr	Hl. Messe Herz-Jesu-Kirche Bernau mit dem Projektchor Deutsche Messe von Johann Michael Haydn (↗ Rückseite)
So 29.09.2019	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz mit dem Projektchor
So 06.10.2019	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst in Buch mit dem Projektchor anschließend Erntedankfrühstück
So 20.10.2019	10:30 Uhr	nach der Messe Gespräch mit Arno Weber über die Architekturskizzen im Pfarrsaal Buch (↗ S. 8)
Di 05.11.2019	11:00 Uhr	Bernhard-Lichtenberg-Wallfahrt in Maria Regina Martyrum (↗ S. 7)
Mo 11.11.2019	17:00 Uhr	Ökumenisches Martinsfest in Buch und Buchholz Beginn in Buch iKath. Kirche / Buchholz ev. Kirche
Sa 23.11.2019	15:00 Uhr	Traditionenller Basar in Buch (bis zur Vorabendmesse) mit Adventsbasteln für die Kinder (bis 16:30 Uhr) (↗ S. 19)
So 24.11.2019	09:30 Uhr	Basar Buch (vor und nach dem Sonntagsgottesdienst)

**„friedensklima“**

So lautet das Motto der Ökumenischen FriedensDekade vom 10.-20. November 2019. Mit dem Motto will die Ökumenische FriedensDekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt. Von einem friedlichen Klima im Miteinander sind wir manchmal noch weit entfernt.



Bittgottesdienst für den Frieden 2019  
„Friedensklima“

**Termine im pastoralen Raum**

Di 06.08.2019	19:00 Uhr	AG - Kirchenentwicklung in Gehrenberge
Sa 07.09.2019	10:00 Uhr	Sitzung Pastoralausschuss in Eberswalde, Gemeinderaum
Di 10.09.2019	19:00 Uhr	AG - Kirchenentwicklung in Gehrenberge,
Di 22.10.2019	19:00 Uhr	AG - Kirchenentwicklung in Gehrenberge,
Di 05.11.2019	19:00 Uhr	AG - Kirchenentwicklung in Gehrenberge,
Sa 23.11.2019	10:00 Uhr	Sitzung Pastoralausschuss in Buchholz - Gemeinderaum



## Katholische Pfarrgemeinde Mater Dolorosa Kirchenstandorte - Berlin-Buch, Französisch-Buchholz und Gehrenberge



### **RKW 2019 – Die Kraft der Vier**

Am 21. Juni war es endlich wieder soweit. Für 58 Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde ging es zur RKW nach Zinnowitz in das St. Otto Heim. Begleitet wurden die Kinder, die der Vorschule bis zur 10. Klasse angehörten, von neun jugendlichen Helfenden und vier Erwachsenen, wobei unser Gemeindefereferent, Andreas Theuerl, den „Hut aufhatte“.

Neben Höhepunkten jeder RKW, wie einem Geländespiel, einem Abendspaziergang für die Jüngeren und einer Nachtwanderung für die Älteren, gab es auch Neues, wie beispielsweise einen Strandspaziergang und einen Gottesdienst im Freien mit Allen, die auch gerade im St. Otto Heim waren. Zudem haben wir gegrillt und waren fast jeden Tag baden.

Die Katechesen handelten von den vier Elementen Luft, Feuer, Erde und Wasser und wie wir Gott in bzw. durch die Elemente (al-



so in der Schöpfung) begegnen können und wo wir in unserem Element sind. Bereichert wurden die Katechesen durch das Anspiel und das gemeinsame Singen bekannter und unbekannter Lieder, das von der Musikgruppe begleitet wurde.

Viel Freude hatten die Kinder und Jugendlichen auch beim Basteln. So konnten T-Shirts bemalt und Glasflaschen mit Window Color gestaltet. Natürlich wurden auch dieses Jahr wieder viele bunte Freundschaftsbänder geknüpft.

Auch unser Abschlussfest, welches mit der Präsentation der Kreativaufgabe des Ge-



ländespiels begann und mit Musik und Tanz endete, soll erwähnt werden. Leider mussten wir am 27. Juni morgens schon wieder in Richtung Berlin aufbrechen.

Alles in allem war diese RKW gelungen und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Nur wie immer war sie zu kurz...

*Magdalena Mast*

### **Rückblick auf die Jugendfahrt**

Wir, die Jugend Buch, fuhren dieses Jahr in der 6. Ferienwoche auf Jugendfahrt. Mit 26 tollen Menschen verbrachten wir eine traumhafte Zeit in dem kleinen Örtchen Seesen in Niedersachsen. Die gemeinsame Reise startete am 26.7. gegen 9 Uhr am Bahnhof Buch. Gemeinsam fuhren wir dann über Magdeburg und Braunschweig nach Seesen. Dort angekommen lag ein ca. 30 minütiger Fußmarsch vor uns, der sich ein bisschen in die Länge zog. Erst

machten wir einen kleinen ungewollten Umweg und dann lag unser Haus etwas abgelegen auf einem Berg. Der Anstieg war anstrengend bei knapp 30 Grad. Aber es lohnte sich! Das Haus war umwaldelt, ohne Nachbarn und nur 10 Minuten vom nächsten Einkaufsladen zu Fuß entfernt.

Unsere Zeit verbrachten wir hauptsächlich draußen, denn wir hatten eine Wiese nebenan, die zum Kubturnier und Volleyball spielen



einlud. Eine Tischtennisplatte und ein Partykeller mit Tischkicker stand uns ebenfalls zu Verfügung. Neben den sportlichen Aktivitäten, schauten wir uns gemeinsam das Dorf an und machten einen Spaziergang über Felder und Wiesen, bemalten Leinwände und planten die nächste Kellerrenovierung.

Leider gab es keinen See in unserer Nähe, bei dem wir uns hätten abkühlen können. Aber wir hatten 4 Wasserspritzpistolen dabei, die die Wasserschlachten nicht lange auf sich warten ließen. Als es dann doch mal einen Vormittag regnete, wurde das große Haus zum Versteckespielen genutzt. Am Nachmittag diskutieren wir bei einem Nachhaltigkeitsworkshop mit Kleidertausch darüber, wie wir unsere Lebensgewohnheiten verbessern können. Der ausgebauter Dachboden mit Teppich und Matratzen lud wunderbar zum Mittagsschlaf ein, wobei wir ihn auch kurzerhand an zwei Tagen zum Früh yoga benutzen.

Gekocht wurde dieses Jahr fast schon in einer luxuriösen Küche. Sie besaß sogar einen Pommeschneider den wir natürlich ausprobierten

- und es war super lecker. Dank unserem angehenden Koch wurde jedes Essen zum Festschmaus. Wie jedes Jahr also, war unsere Jugendfahrt wieder ein voller Erfolg. Alle haben sich super miteinander verstanden, es gab keinen Streit oder Verletzte.

An dieser Stelle möchte ich bei allen bedanken, die die Woche ermöglicht haben und uns unterstützt haben. Zum einen die Gemeinde und die KJG, die uns finanziell unter die Arme gegriffen haben. Amando mit seinem Auto - ohne ihn hätten wir sämtliches Material nicht mitnehmen können und das Einkaufen wäre deutlich schwerer gewesen. An die Jugendhelfer\*innen die das Haus gesucht, gebucht und die Tage gestaltet haben, DJ Sammy und DJ Jan, welche die Fahrt zu einem einzigartigen Klangerlebnis gemacht haben und natürlich bei allen 26 Jugendlichen die mitgefahren sind. Allen fiel der Abschied sehr schwer und wir freuen uns auf den Winter, wo wir uns hoffentlich wieder zu einer WG zusammenfinden und in das Bucher Pfarrhaus einquartieren dürfen.

### **Impression von der Ministrantenfahrt**

*Johanna Jakob*





## Rückblick Seniorenfahrt August 2019

Eine Woche lang konnten wir die wunderschöne Oberlausitz kennenlernen.

Am Sonntagnachmittag war Ankunft im Kloster „St. Marienthal“ am Eingang des Neißetal. Wir bezogen für 6 Nächte unser Quartier. Anschließend Begegnung in der Klosterkirche zum gemeinsamen Gottesdienst mit Pfr. Rühr.

Zweiter Tag: Görlitz - reich an Baudenkmälern aus fünf Jahrhunderten. Ein Höhepunkt in Görlitz ist "Das Heilige Grab", eine Nachbildung der größten Grabeskirche in Jerusalem, ein Ort der Erinnerung an Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi.

Weiterfahrt nach Herrenhut, zur weltbekannten Manufaktur „die Welt der Sterne“. Seit 1732 ist dort eine Brüdergemeinschaft der Missionare, heute als „Mährische Kirche“.

Danach Fahrt und Rundgang durch die historische Altstadt Bautzen mit Besichtigung des Domes „St. Petri“.

Ein Zwischenstopp am einzigartigen sorbischen Friedhof in Ralbitz. Auffallend: alle Kreuze und Formen der Gräber sind gleich groß, das Holzkreuz und die Farbe sind weiß. Das Grabkreuz hat einen vergoldeten Korpus. Weiß deutet auf die Unschuld in Gott.

Außerdem besuchten wir die größte Dorfkirche Deutschlands (für 5000 Plätze) in Cunewalde. Eine Führung in das Zisterzienserinnenkloster St. Marienstern bei Panschwitz-Kuckau war ein Höhepunkt des Tages. Die Gründung Mariensterns im Jahr 1248 fällt in eine Blütezeit der Zisterzienser, wo auch Kloster St. Marienthal entstand. Diese beiden Klöster sind seit 800 Jahren immer von Ordensfrauen bewohnt.

Am vierten Tag überquerten wir die Oder-Neiße-Linie nach Polen, um dort niederschlesische Städte wie die neue Bischofsstadt Liegnitz, Hirschberg/Jelenia Gora mit der Gnadenkirche zu besichtigen und in Jauer /Jawor die prächtige Friedenskirche kennenzulernen. Diese wurde in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.

Rückkehr nach Marienthal am Fest Maria Himmelfahrt zum Gottesdienst mit Kräuterweihe. St. Marienthal ist ein internationales Begegnungszentrum und befindet sich auf dem Gelände der seit 1234 ununterbrochen existierenden Zisterzienserinnenabtei in Marienthal. Beachtenswert ist auf dem Stationsberg „Ein Kreuzweg im Freien“. Nach dem Gottesdienst



war Führung auf dem Gelände.

Am sechsten Tag fuhren wir nach Zittau zum Stadtrundgang zwischen Glockenspiel, Johannis-kirche, Rathaus und Salzhaus. Fahrt mit der Schmalspurbahn nach Oybin. Spaziergang zur romantischen Ruine, Berg Oybin mit der barocken Bergkirche, Burg und Klosteranlage. Rundfahrt durch das Zittauer Gebirge und das Land der Umgebendehäuser durch Johnsdorf, Waltersdorf und Obercunnersdorf - ein Denkmalsort mit ca. 250 Umgebendehäusern - ein sehenswertes Dorfbild.

Am Sonnabend nach dem Frühstück fuhren wir Richtung Heimat mit einem Zwischenstopp, in Muskau mit Spaziergang und Besichtigung im Neuen Schloß im Muskauer Park. Die gesamte Anlage ist ein Juwel und steht unter UNESCO Welterbe.

Fazit: Es war eine Bildungsreise, die uns durch die Jahrhunderte der Oberlausitz führte mit Böhmen, Schlesiens und Sachsen.

Wir hatten einen tollen Reiseleiter! Wir alle waren begeistert.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Pfr. Rühr, der uns täglich mit seinem geistlichen Wort gestärkt hat.



Danke für die gute Mitbeteiligung und ich denke, dass diese Seniorenfahrt noch lange nachwirkt.

*Gisela Barczewski*



## Gruppenstunden

Liebe Vorschulkinder, liebe Kinder der 1. und 2. Klasse und liebe Eltern,  
 am 26.9.2019 wollen wir mit einer Erntedankfeier unsere Gruppenstunde im Schuljahr  
 2019/2020 beginnen. Wir treffen uns jeweils donnerstags von 16.30 - 17.30 Uhr  
 im Bucher Pfarrsaal und zwar  
 am 26.09./ 24.10./ 7.11./ 21.11./ 5.12./ 19.12.2019  
 am 9.01./ 23.01./ 13.02./ 27.02./ 12.03./ 26.03./ und am 23.04.2020.

*Liebe Grüße Agnes Manthey und Irmgard Jung*

## Erstkommunionkurs 2019/2020

Der diesjährige Erstkommunionkurs für die Erstkommunionkinder beginnt wieder im 2. Halbjahr nach den Herbstferien. Angedacht sind die zwei wöchentlichen Gruppenstunden, wie üblich seit vielen Jahren in unserer Pfarrgemeinde, voraussichtlich donnerstags jeweils von 16.30 – 17.30 Uhr in den Gemeinderäumen „Mater Dolorosa“, Berlin-Buch, und „Johannes Evangelist“, Berlin-Buchholz. Eingeladen sind Kinder der 3. Klasse im Alter von 8 – 9 Jahren und natürlich auch älteren Jahrgangs.

Wir beginnen zur Information mit einem Elternabend:

Dienstag, 24. September 2019 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal „Mater Dolorosa“ in Berlin-Buch.

Voraussichtlich wird im Monat Mai 2020 das große Fest der Erstkommunion sein. Anmeldungen liegen hinten in der Kirchen aus oder können auf der Homepage runter geladen werden. Bis zum Elternabend hin werden sie noch per Post, E-Mail oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro entgegen genommen.

*Bruno Monn, Pfr.*

## Krippenspiel

Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche, der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und die Vorbereitungen für die Adventszeit beginnen. In diesem Jahr möchte ich gemeinsam mit Ihren Kinder das Krippenspiel erarbeiten. Zur besseren Planung bitte ich Sie, Ihr Kind/ Ihre Kinder bis zum 01.11.2019 unter folgender Mail Adresse anzumelden:

cyganski-patermann@gmx.de.

Gerne können Sie mich auch nach der Messe ansprechen. Folgende Probentermine sind vorgesehen:

1. Probe 17.11.19
2. Probe 24.11.19
3. Probe 01.12.19
4. Probe 15.12.19
- Generalprobe 22.12.19



Alle Proben finden nach der Messe in der Bucher Kirche statt. Ich freue mich auf eine spannende und kreative Zeit mit Ihren Kindern und mit den Jugendlichen.

*Mit frohem Gruß S. Cyganski-Paterman*



**Regelmäßige Gottesdienste / Hl. Beichte**

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse anschl. Beichtgelegenheit in Gehrenberge
Sonntag	09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
	10:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst im Helios- Klinikum
	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz

**Wochentagsgottesdienste (in den Schulferien reduziert)**

Dienstag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buch
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in Buchholz
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Freitag	17:45 Uhr	Eucharistische Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten (im Oktober Rosenkranzandacht)
	18:30 Uhr	Bistumsmesse in Buch

jeden 1. Samstag im Monat

10:00 Uhr Wortgottesdienst Seniorenpflegeheim „Rosengarten“

jeden 1. Mittwoch im Monat

09:30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten in Buchholz nach der hl. Messe

wochentags Beichtgelegenheit jeweils 30 Minuten vor den Gottesdiensten

**Gräbersegnung**

So	03.11.2019	14:00 Uhr	Gräbersegnung in Zepernick
		15:00 Uhr	Gräbersegnung in Schönerlinde
		15:30 Uhr	Gräbersegnung in Schönwalde
		15:30 Uhr	Gräbersegnung in Buch, Schwanebecker Chaussee
Sa	09.11.2019	14:00 Uhr	Gräbersegnung in Schwanebeck
		15:00 Uhr	Gräbersegnung in Karow I
		15:30 Uhr	Gräbersegnung in Buch Schlosskirche
		16:00 Uhr	Gräbersegnung in Karow II
So	10.11.2019	15:00 Uhr	Gräbersegnung in Buchholz
		16:00 Uhr	Gräbersegnung in Blankenburg

**Seniorenvormittage**

Seniorenvormittage

in Buch: Di 03.09., 08.10. 05.11./

BH: Mi 04.09. 09.10., 06.11./ GB: Do 05.09., 10.10., 07.11.

**Familiengottesdienste**

So	08.09.2019	09:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Gemeindegast in Buch mit Ministrantenaufnahme
So	13.10.2019	09:30 Uhr	Familiengottesdienst, kein Gemeindegast in Buch
So	10.11.2019	09:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Gemeindegast in Buch

**Kinderkirche**

Sonntags um 9:30 Uhr am 01.09., 15.09., 03.11., 17.11., 01.12.

**Besondere Gottesdienste**

So	08.09.2019	10:00 Uhr	Wallfahrt nach Bernau (→ S. 21)
----	------------	-----------	---------------------------------

**Am Sonntag, dem 15.09.2019 ist Patronatsfest in Buch**

Nach dem Festgottesdienst von 9.30 bis 10:45 Uhr sind gestaltete Anbetungszeiten vor dem Allerheiligsten wie folgt:

- 10.40 bis 11.00 Uhr Kinder mit ihren Familien (Kinderkirche)
- 11.00 bis 12.00 Uhr Caritashelferkreis/Senioren
- 12.00 bis 14.00 Uhr ruhige Stunden vor dem Allerheiligsten
- 14.00 bis 14.40 Uhr Kolpingsfamilie
- 14.40 bis 15.00 Uhr Orgelspiel
- 15.00 abschließende feierliche Vesper

**Zu den Anbetungszeiten sind alle herzlich eingeladen!**

So	29.09.2019	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz mit dem Projektchor (→ Rückseite) Deutsche Messe von Johann Michael Haydn
So	06.10.2019	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst in Buch mit dem Projektchor Deutsche Messe von Johann Michael Haydn anschließend Erntedankfrühstück
		11:15 Uhr	Erntedankgottesdienst in Buchholz
Fr	01.11.2019	09:00 Uhr	Festmesse zum Hochfest Allerheiligen in Buchholz
		18:30 Uhr	Festmesse zum Hochfest Allerheiligen in Buch
Sa	02.11.2019	09:30 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen in Buch und Buchholz

**Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)**

**Ministrantenstunde** in Buch  
alle 2 Wochen dienstags 17.00 Uhr

**Behindertennachmittag** in Buch  
jeden 1. Dienstag im Monat 15 Uhr

**Bastelkreis für den Basar** in Buch  
einmal im Monat montags 19.30 Uhr

**Pfarrjugendabend** in Buch  
donnerstags 19.00 Uhr

**Instrumentalgruppe**  
jeden Mittwoch 18 bis 19 Uhr

**Termine**

Sa	07.09.2019	10:00 Uhr	Präventionsschulung gegen sexuelle Gewalt in Buch Teilnahme erwünscht! Bitte anmelden!
Di	17.09.2019	10:00 Uhr	Caritashelferkreis
Do	19.09.2019	09:30 Uhr 19:30 Uhr	Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten in Buch Kirchenvorstand
Di	24.09.2019	19:30 Uhr	Elternabend der Eltern der Erstkommunionkinder in Buch (→ S. 16)
Do	17.10.2019	09:30 Uhr	Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten in Buch
Do	07.11.2019	19:30 Uhr	Kinderpastoraltreffen Buch
Mo	11.11.2019	17:00 Uhr	Martinsfest in Buch und Buchholz Beginn in Buch in der kath. Kirche, in Buchholz in der ev. Kirche
Di	12.11.2019	10:00 Uhr 19:30 Uhr	Caritashelferkreis in Buch Pfarrgemeinderat in Buch
Do	14.11.2019	09:30 Uhr	Gemeinsamer Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten in Buch
Sa	16.11.2019	13:30 Uhr	Familientag in Charlottenburg St. Canisius (bis 18:00 Uhr)

**Herzliche Einladung zum Adventsbasar in Buch**

Traditionell findet am Wochenende vor dem 1. Advent in Buch unser Basar statt: Beginn ist am Samstag, dem 23.11.2019 um 15:00 Uhr mit gemütlichem Kaffeetrinken. Während der Zeit bis 16:30 Uhr können Kinder kleine Adventsbasteleien anfertigen. Zum Abschluss findet um 18:00 h in Buch die Vorabendmesse statt. Am Sonntags ist nochmals Basar bis 12:00 Uhr

So	01.12.2019	17:00 Uhr	Konzert der Geigenschule Posselt
So	08.12.2019	09:00 Uhr	Büchertisch der Sonnenhaus-Buchhandlung in Buch (bis 12:00h)

**Kolpingsfamilie**

Bei allen unseren Kolpingsabenden sind Gäste herzlich willkommen. Die Abende beginnen, wenn nicht anders vermerkt, mit der Bistumsmesse am Freitagabend um 18:30 Uhr.

Mi	18.09.2019	Ausflug der Kolpingsfamilie nach Neuzelle Abfahrt um 8.00 Uhr an der Pfarrkirche in Buch
Fr	11.10.2019	Vortragsabend mit Bildern in Buch, gestaltet von Herrn Dr. Konstantin Manthey, Thema: Katholische Kirchen in Brandenburg
Fr	25.10.2019	Gemütliches Beisammensein in Buch
Fr	08.11.2019	Ein Abend mit Pfarrer i.R. Matthias Kucklick Thema des Vortrages: "Das Enneagramm" (verschiedene Menschentypen)



**Aus der Pfarrfamilie****Das Sakrament der Taufe empfangen:**

Frieda Helen Wulf  
Maximilian Runge  
Gerda Grow

**Goldenen Hochzeit feierten:**

Sabine und Rainer Manthey

**In die Ewigkeit gingen uns voraus:**

Hans-Georg Zeipert  
Michael Burger  
Josefine Kiesel

**Kontaktinformationen**

Foto: Peter Kane

<b>Mater Dolorosa</b>	<b>Maria, Hilfe der Christen</b>	<b>St. Johannes Ev.</b>
Röbellweg 61 13125 Berlin-Buch	Kolpingstraße 16 16341 Schwanebeck/Gehrenberge	Eddastraße 13/15 13127 Berlin-Buchholz
Pfarramt in Buch	Telefon / Fax: (030) 94 09 42 – 0 / - 28	
Internet:	<a href="http://www.katholische-kirche-berlin-buch.de">www.katholische-kirche-berlin-buch.de</a>	
e-Mail:	<a href="mailto:info@katholische-kirche-berlin-buch.de">info@katholische-kirche-berlin-buch.de</a>	
Pfarrsekretärin	Gabriele Kroggel	
Öffnungszeiten des Pfarrbüros	Dienstag 11:00 Uhr - 12:00 Uhr	
	Mittwoch 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	
	Freitag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr	
Pfarrer	Bruno Monn	<a href="mailto: Bruno.Monn@web.de">Bruno.Monn@web.de</a>
Pfarrer i.R.	Franz Rühr	Tel. 030 943 94 525
Pfarrer i.R.	Matthias Kucklick	Tel. 0174 6214690
Gemeindereferent	Andreas Theuerl	<a href="mailto: andreas.theuerl@erzbistumberlin.de">andreas.theuerl@erzbistumberlin.de</a>
Pfarrgemeinderatsvorsitzende	Irmgard Jung	<a href="mailto: pgr@katholische-kirche-berlin-buch.de">pgr@katholische-kirche-berlin-buch.de</a>
Stellv. Kirchenvorstandsvorsitzender	Bernhard Beckmann	<a href="mailto: kv@katholische-kirche-berlin-buch.de">kv@katholische-kirche-berlin-buch.de</a>
Kirchenmusiker	Roman Akuratnov	<a href="mailto: akuratnov@gmail.com">akuratnov@gmail.com</a>
in Buchholz	Annegret Beckert	<a href="mailto: ak.beckert@gmx.de">ak.beckert@gmx.de</a>
Jugend	Verena Salzmänn	<a href="mailto: verena.salzmänn@gmx.de">verena.salzmänn@gmx.de</a>
Senioren	Gisela Barczewski	<a href="mailto: Gisela.barczewski@kabelmail.de">Gisela.barczewski@kabelmail.de</a>
Nutzung Pfarrsaal Buch/Buchholz	Petra Dzaszyk	Tel. 0176 84152055 <a href="mailto: petra@dzaszyk.de">petra@dzaszyk.de</a>
Nutzung Pfarrsaal Gehrenberge	Gerhard Jakob	Tel. 030 9443099
	Martin Gaedke	Tel. 030 9443659
Redaktion / Internet	Heidrun Beckmann	<a href="mailto: webmaster@katholische-kirche-berlin-buch.de">webmaster@katholische-kirche-berlin-buch.de</a>
Bankverbindung:	Pax-Bank e.G. Berlin	IBAN: DE49 3706 0193 6000 6530 10 BIC: GENODED1A

## 150 Jahre Wallfahrt nach Bernau

Schon seit 1849 bestand in Bernau eine katholische Gemeinde, die seit 1853 ein Missionshaus mit einer Kapelle besaß, in der sich ein „Maria-Hilf-Bild“ befand.

Dem Missionsvikar Eduard Müller erschien Bernau für eine Wallfahrt von der Moabiter Klosterkirche der Dominikaner geeignet. So zog er am 12. September 1869 mit 39 Gesellen zu Fuß nach Bernau, um so Sühne zu leisten und Dank zu sagen für die Ereignisse beim Klostersturm zu Moabit. Diese Wallfahrt wurde dann auch in folgenden Jahren weiterhin unternommen.

Tiefgang bekam die Wallfahrt durch die Moabiter Dominikaner ab 1897: Sie führten das 12stündige Gebet ein - zur Marienverehrung kam der Sakramentsgedanke.

In der von Pfarrer Ullitzka neu erbauten Herz-Jesu-Kirche fand das Maria-Hilf-Bild 1908 zunächst keinen Platz. Das ist ein Hinweis darauf, dass zu dieser Zeit das Heiligste Sakrament Ziel und Zentrum der Wallfahrt war.

In den Nöten des ersten Weltkrieges nahmen die Wallfahrten zu. 1918 bei der Übertragung des alten Maria-Hilf-Bildes in die Bernauer Kirche durch Pfarrer Herrmann waren es rund 1200 junge Mädchen, die vor dem Bild Mariens ihre Anliegen und Sorgen ausbreiteten. Auch während und nach dem 2. Weltkrieg fand die Wallfahrt weiter unter der Leitung der Moabiter Dominikaner statt.

Als 1952 aus politischen Gründen die Dominikaner nicht mehr kommen durften, übernahmen die Franziskaner aus Pankow den Wallfahrtsdienst.

Nach der Umgestaltung der Kirche 1965/66 ging die Anzahl der Wallfahrtsbesucher erheblich zurück. Viele Besucher waren über die "kahl" gewordene Kirche befremdet.

1985 erhielt das Maria-Hilf-Bild durch Vermittlung von Kardinal Meisner einen vergoldeten, barocken Rahmen.

Als sich die Franziskaner zurückzogen, übernahmen 1995 die Dominikaner aus Moabit wieder die Betreuung der Marienwallfahrt.

Ziel der Wallfahrt ist auch heute noch immer das Maria-Hilf-Bild. Viele Generationen haben vor ihm zu Maria gebetet, voll Vertrauen auf ihre mütterliche Fürsprache.



Foto: R.D.

Text: Pfr. Beier (in Auszügen)

### **Liebe Gemeinde im Pastoralen Raum,**

heute stelle ich mich Ihnen als Ständiger Diakon vor. Mit dem 1. Juli hat mich Erzbischof Koch vom Pastoralen Raum Fürstenwalde-Frankfurt-Müncheberg entpflichtet und zu Ihnen, dem Raum Buch-Bernau-Eberswalde, mit Dienstsitz in St. Konrad, Wandlitz, zugeordnet.

Dieser Zuordnung ging meine Bitte an Herrn Erzbischof voraus, mich ganz oder teilweise in den hauptamtlichen Dienst des Erzbistums zu übernehmen. Bislang bin ich beim Caritasverband für das Erzbistum Berlin im Caritashaus in Berlin beschäftigt. Hier habe ich die Zuständigkeit für die sozialen Dienste im Land Brandenburg. Diese Tätigkeit reduziere ich nun auf eine halbe Stelle, mit der anderen Hälfte bin ich nun für ein Jahr Ihr Wegbegleiter.

Ich nutze diese Zeit auch, um ein religionspädagogisches Studium zu absolvieren,



das ich im kommenden Frühjahr abschließen möchte. Dabei unterstützen mich Peter und Regina Dudyka, die mich als Mentoren begleiten. Im nächsten Sommer werden wir dann entscheiden, wie es weiter geht. Bis dahin freue ich mich bei Ihnen und mit Ihnen zu sein, Sie kennen zu lernen mit Allem, was wir im Glauben feiern und als Gemeinschaft leben.

*Foto und Text: Rui Wigand*



### **Angebote der Kerzenwerkstatt**

Am Samstag, den 23.11. haben Sie die Möglichkeit, Kerzen für die Advents- und Weihnachtszeit selbst in Form und Farben zu gießen, zu ziehen oder zu kaufen. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Kerzenwerkstatt im ConradHaus Wandlitz, ist von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Am 24.11. gibt es nach dem Gottesdienst gegen 11.30 Uhr einen Kerzenbasar.

*R.D.*



## **Besuchsdienst in der Brandenburg Klinik**

„...ich war krank, und ihr habt mich besucht...“

(Mt.25,36)

Bei einem seiner Patientenbesuche in der Brandenburg Klinik – vor 20 Jahren – wurde Diakon Dudyka vom Pflegepersonal betreffs eines Besuchsdienstes aus der Kirchengemeinde angesprochen.

Von den Schwestern erfuhr er, dass die Patienten in der Klinik zwar professionelle medizinische Hilfe bekommen, jedoch für längere Gespräche oder einen kleinen Ausflug an die frische Luft, keine Zeit zur Verfügung steht. Auch das hat sich nach 20 Jahren leider nicht geändert. Doch auch das gehört zur Gesundung dazu. Denn viele Patienten

müssen über Monate die Klinik hüten.

Dieses Anliegen wurde in unseren Kirchen am 14.03.1999 vermeldet. Und tatsächlich: Spontan haben sich nach der Vermeldung zwei Bernauer Frauen und fünf Frauen und Männer aus Wandlitz für den Dienst am Nächsten bereit erklärt. Die Zahl der HelferInnen aus allen Gemeindezentren und darüber hinaus, ist gestiegen und regelmäßig trifft sich das Team.

Mal sind es Arztvorträge, mal trägt man sich in Dienstpläne ein und spricht über das eine oder andere Problem.

Im Dezember lädt Herr Michels traditionell zum leckeren Adventsessen ein und jeder Helfer erhält ein

Dankeschön-Geschenk.

Tradition ist mittlerweile die Sommerbegegnung bei Grillwurst und anderen Leckereien im ConradHaus. Schwestern und Helfer kennen sich inzwischen gut. Einige sind schon von Anfang an dabei. Ihnen allen im Namen der Patienten ein herzliches Dankeschön!!

Möchten auch Sie mitmachen? Diakon Peter Dudyka: „Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass nicht nur der Patient beschenkt wird, sondern auch der Besucher selbst, oft ein Beschenkter ist.“ Infos bei Diakon Peter Dudyka Tel: 033397/21423

*Text und Foto P.D.*



**RKW 2019: Die Kraft der Vier**

Die diesjährige RKW unter dem Titel „Die Kraft der Vier“ fand vom 19.-22.Juni in Wandlitz statt. Für 66 Kinder und Helfer aus den Gemeinden Bernau und Eberswalde startete die Ferienzeit wieder mit dem Highlight RKW. - Welche Kraft wohnt mir inne, was habe ich an mir noch nicht entdeckt? Dies erfuhren wir in lebendiger Gemeinschaft beim Spielen, Singen, Basteln, Essen, Beten, Gottesdienst feiern, Nachdenken, Reden, Lachen, Streiten und Versöhnen.

Den Faden bildete die Geschichte der Freunde Ronaldo, Florian, Terra und Ruth, die ihren Freund Platten suchen. Jeden Tag erfuhren wir in einem kleinen Anspiel in der Kirche das Thema des Tages und erfuhren, wie es den vier Freunden auf ihrem Weg erging. In kleinen Gruppen erlebten wir physikalische Experimente, in denen es um die Kraft und Stärke der Elemente Luft, Feuer, Erde und Wasser ging. Daraus konnten wir auch unsere eigenen Stärken finden. Wie immer gab es leckeres Essen (Nudeln!! Milchreis!! Hot Dogs!!) und für alle Kinder, die wollten, eine Nacht bei Gott – eine Über-



nachtung in der Kirche.

Im feierlichen Abschlussgottesdienst gab es dann für die Gemeinde neben vielen neuen RKW Lieder und eine kleine Zusammenfassung über die Geschichte der Freunde.

Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass diese RKW wieder so erlebnisreich und reibungslos stattfinden konnte!



## Runder Tisch Flüchtlingsarbeit

Jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr, trifft sich der Runde Tisch der Flüchtlingsarbeit und das schon seit 7 Jahren. Viele Probleme werden hier von über 30 HelferInnen gestemmt, besprochen und gelöst. Z.B. Sprachunterricht, Fahrradwerkstatt, Integration der Flüchtlinge, fam. Betreuung, Weiterbildung, Ämterbegleitung, Ärztebesuch, Wohnungssuche, Zivilcourage gegen rechts usw. Aber vor der Sommerpause gibt es den Treff am Grill, in lockerer Runde. Auch Gemeindeglieder der Kirchengemeinde sind der Einladung gefolgt und haben den Infos, den kritischen Liedern der Band bei einem Glas Wein interessiert gelauscht und sich ausgetauscht. Mitarbeiter und Interessenten sind immer herzlich willkommen!

*Text und Foto R.D.*



Allen Helfern ein ganz herzliches Danke!

*Fotos R.D. Text S.K.*



## Herbstbasteln in Wandlitz

Am Freitag, den 27.09. in der Zeit von 14 – 16 Uhr sind Groß und Klein in den Wandlitzer Pfarrgarten eingeladen - ERNTEDANK - bei Kaffee, Kuchen, Brot und Früchten zu feiern und zu danken. Und so ganz nebenbei können Sie wunderbare Erntedankkränze, und kleine Basteleien für Ihr Zuhause gestalten.

*Foto und Text R.D.*





**Regelmäßige Gottesdienste** (VA = Vorabend, WGF = Wort-Gottes-Feier, SG = Stilles Gebet)**Sonn- und Feiertagsgottesdienste**

	Bernau	Biesenthal	Wandlitz	Werneuchen
Sonntags	8.30	9.00	10.30	VA 16.00
1.09.		9.00 WGF		
Wallfahrt am 8.09.	10.00		10.30	VA16.00 WGF
22.09. GD mit Projektchor	10.00			
29.09. Erntedank	8.30 WGF	9.00 WGF	10.30 WGF	
6.10.	8.30 WGF		10.30 WGF	VA16.00 WGF
13.10.		9.00 WGF		
27.10.	8.30 WGF			
Allerheiligen 1.11.		9.00	SG 18.00	
Allerseelen 2.11.	9.00			VA 16.00
10.11.	8.30 WGF	9.00 WGF	10.30 WGF	VA16.00 WGF
17.11.		9.00 WGF		
23.11.				VA16.00 WGF
1.12.		9.00 WGF		

**Wochentagsgottesdienste**

	Bernau	Biesenthal	Wandlitz	
Dienstag (nicht am 8.10.)	9.00			
Dienstag 8.10.	9.00 WGF			
Donnerstag 12.09.+10.10.+14.11.		9.00		
Donnerstag 26.09.+24.10.+28.11.			9.00	
Freitag (nicht am 4.10.+8.11.)	18.00			
Freitag 4.10. + 8.11.	18.00 WGF			

**Gottesdienste mit der ConradBand in Wandlitz um 10.30**

29.09., 10.11.

**Rosenkranzandacht im Oktober**

Bernau donnerstags 18 Uhr 03.10., 10.10., 17.10., 24.10.

Wandlitz sonntags 10 Uhr vor der Hl. Messe

**Seniorentreffen mit Frühstück nach dem 9.00 Uhr Gottesdienst**

Bernau Dienstag 10.09., 08.10., 12.11.

Biesenthal Donnerstag 12.09., 10.10., 14.11.

Wandlitz Donnerstag 26.09., 24.10., 28.11., 19.12.

**Runder Tisch im CH Wandlitz, Dienstag 18 Uhr** 10.9., 08.10., 12.11., 10.12.**Offene Kirche zum stillen Gebet in Wandlitz** freitags 18 – 19 Uhr

**Offene Krabbelgruppe in Wandlitz CH**

Montag 9.30 Uhr 9.09., 23.09., 07.10., 21.10., 11.11., 25.11., 09.12.

**Offener Frühstückstreff im CH Wandlitz**

Donnerstag 9.45 Uhr 26.09., 24.10., 28.11., 19.12.

**Kirchenkaffee mit Gespräch im CH Wandlitz**

Sonntag 11.30 Uhr 15.09., 20.10., 17.11.; 15.12.

**Kinderkirche Herz Jesu Bernau**

Sonntag 8.30 Uhr 15.09., 20.10., 10.11., 08.12.

**Konzerte Herz Jesu Bernau**

Sa 14.09. 18 Uhr Bernauer Sänger und Forstchor Eberswalde

So 20.10. 17 Uhr Herbstkonzert der Bernauer Sänger

Sa 07.12. 18 Uhr Benefizkonzert Lions-club Bernau

Sa 14.12. 19 Uhr New Yorker Glory Gospel Singers

Do 19.12. 18 Uhr Weihnachtskonzert Bernauer Sänger

**Ökumenisches Stadtgebet Bernau**

Die 03.09. 18.30 Uhr Herz Jesu Kirche

Die 03.12. 18.30 Uhr CMG

**Ökumenische Klimaandacht**

So 01.09. 19.00 Uhr ev. Dorfkirche Wandlitz

Die 01.10. 19.00 Uhr St. Konrad Wandlitz

Fr 01.11. 19.00 Uhr ev. Kirche Basdorf

So 01.12. 19.00 Uhr ev. Kirche Zühlsdorf

**Beichtgelegenheit**

Herz Jesu Bernau freitags 17 – 17.45 Uhr

St. Konrad Wandlitz i.d. Regel 4. So. im Monat n.d. Hl. Messe (nicht am 22.09.)  
und nach Absprache, Änderungen vorbehalten

**Gottesdienste zu Allerheiligen**

Do 31.10. 18.00 Uhr Wandlitz

Fr 01.11. 9.00 Uhr Biesenthal / 18.00 Uhr Bernau

**Gottesdienste zu Allerseelen**

Sa 02.11. 9.00 Uhr Bernau / 16.00 Uhr Werneuchen

**Gräbersegnungen**

Fr 01.11. 10 Uhr Basdorf / 10.30 Uhr Wandlitz / 11.15 Uhr Klosterfelde

Sa 02.11. 13 Uhr Leuenberg / 13.45 Uhr Tiefensee / 14.30 Uhr Werneuchen

13 Uhr Elisenau / 14 Uhr Ladeburg / 15 Uhr Schönow

So 03.11. 14 Uhr Neuer Friedhof Bernau / 14 Uhr Grüntal / 15 Uhr Biesenthal /  
Zepernick siehe unter Angaben Berlin-Buch

Bitte vormerken: Sa 07.12.2019 Seniorenadvent im CH Wandlitz mit „Barbara und Nikolaus“

**Termine und Veranstaltungen September bis November 2019**

Mi	04.09.	9.00 Uhr	Integrationsnetzwerk Kreis Barnim im CH Wandlitz
Fr	06.09.	19.00 Uhr	Vortrag „150 Jahre Marienwallfahrt nach Bernau und der Moabiter Klostersturm“ in Bernau
So	08.09.	10.00 Uhr	Hochamt 150 Jahre Wallfahrt Bernau
Mi	11.09.	14.00 Uhr	Seniorenrat Wandlitz im CH
Sa	21.09.	9.00–12.00	Freiwilligentag der Kommune Wandlitz – Treff vor der St. Konrad Kirche zum Arbeitseinsatz
		17.00 Uhr	Danke-Abend im CH
Mi	25.09.	16.30 Uhr	Besuchsdiensttreffen im Birkenhof (Brandenburgklinik)
Fr	27.09.	14.00-16.00	Erntedankfest im Pfarrgarten in Wandlitz Verteilung der Krippenspielrollen und Probetermine
So	29.09.		Erntedankfest
	04.10.–18.10.		HERBSTFERIEN
So	27.10.		Weltmissionssonntag
Mo	11.11.	16.30 Uhr	St. Martinsfeiern mit Umzug und Feuer in Bernau und Wandlitz (siehe Aushang)
Sa	23.11.	14.00–16.00	Offene Kerzenwerkstatt – Kerzen ziehen/gießen
So	24.11.		Kirchenvorstandswahl im Pfarrgebiet Basar Kerzen/Advent n.d. Gottesdienst im CH Wandlitz
Fr	29.11.	14.00-16.00	"Wir bereiten den Advent vor" im CH Wandlitz
1.-3. Adventssonntag			<b>Kinder Katechesen zum Advent</b> – St. Konrad Wandlitz Thema: Adventskranz – Maria – Johannes der Täufer

**Erstkommunionkurs**

So	01.09.	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Erstkommunionkinder in Wandlitz, anschl. Elterntreffen
Sa	28.09.	10.00 Uhr	Kurstreffen in Biesenthal
So	09.11.	4-17 Uhr	Familientag der Erstkommunionkinder mit Weihbischof Dr. M. Heinrich in St. Matthias
Do	14.11.	18.30 Uhr	Elterntreffen der Erstkommunionkinder in Bernau Thema „Feier der Versöhnung“
Sa	30.11.	10.00 Uhr	Kurstreffen in Wandlitz

**Firmkurs**

Fr	13.09.	18.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst – Firmkurs 2020 anschl. Info-Treffen in der Herz Jesu Kirche Bernau
Sa	28.09.	10.00 Uhr	Kurstreffen in Wandlitz
Fr-So	18.-20.10.		Firmfahrt nach Hamburg Niels Stensen Haus
Sa	16. 11.	10.00 Uhr	Kurstreffen in Bernau oder Wandlitz



**Service in St. Konrad Wandlitz**



Für Menschen vor wichtigen und schwierigen Entscheidungen, medizinischen Eingriffen und anderen Ereignissen, bietet die Gemeinde St. Konrad in Wandlitz die Möglichkeit, zum jeweiligen Anlass eine Opferkerze vor der Marienstatue am Anlasstag entzünden zu lassen. Der Anlassgrund muss nicht benannt werden!

Die Kerzen werden dazu bei der Bestellung mit Datum und Uhrzeit gekennzeichnet, so dass die Kerzen pünktlich in der St. Konrad Kirche brennen.

Für die Bestellung wird lediglich eine kleine Spende erbeten. Der Erlös kommt Caritas international zugute. Das Geld trägt dazu bei, dass aktuelle Not in Krisengebieten gelindert wird.

Telefon: 033397-21423; Fax: 033397-60351  
Mail: info@kirche-niederbarnim.de

**Anzeigen**

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte ?

**Als Tipgeber**  
bis zu  
**3.000,- €**  
verdienen

Arges Immobilien  
Postfach 2 88 22  
10131 Berlin  
Tel.: 033 38 - 75 10 81  
Mobil: 0163 - 339 69 99  
E-Mail: info@arges-immo.de  
www.arges-immo.de

**STEFFEN WEIMANN**  
RECHTSANWALT

anwaltschaftlicher Insolvenzverwalter (AGT)

- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Strafrecht
- Betriebsangelegenheiten

Königsplatz Straße 31  
10221 Berlin (am Potsdamer Platz)  
Tel.: 0 33 38 7 73 27 8 9  
Fax: 0 33 38 7 73 27 9 0  
E-Mail: 0157 / 561 74 708  
www: www.Steffen-Weimann.de  
Mail: Rechtsanw.-Weimann@arges.de

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Mietrecht

Rechtsanwältin Sabine Heen  
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Badener Straße 25  
16348 Bernau  
Tel.: 03338 7008 851  
heen@ra-sabine-heen.de www.arbeitsrecht-berna.de

**Ich geh' zu EP:**  
...und ich bin anschließend Maklerqualifiziert und partiarischer Service-Teilnehmer

Hotline: 0333398/90 347

**EP: Schoetzau**  
EstatePartner

Am Markt 9, 16356 Werneuchen  
Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen

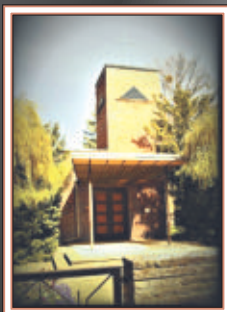
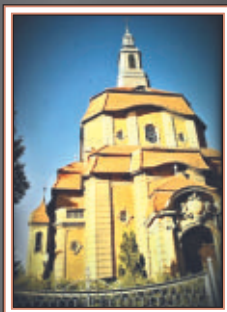
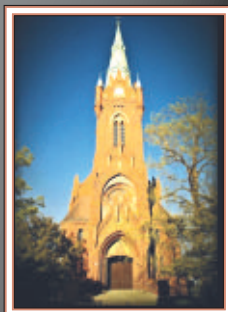
Mit uns sind Renovierungen ein Kinderspiel!

**Malermeister Michael Jendritzki**

Schillerstraße 11  
16356 Werneuchen  
Tel./Fax: 03 33 96/91 00 93  
Mobil: 013202 33 23 919

**Fahrschule Lieser GmbH**  
Neueröffnung

fahrschule-lieser-wandlitz.de  
0177 - 30 85 473  
Stefan Lieser - Thälmannstr. 2 - 16348 Wandlitz

**Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu****Kirchenstandort - Bernau, Wandlitz, Biesenthal, Werneuchen****Kontaktinformationen Herz Jesu Bernau**

Herz Jesu  
Börnickerstr. 12  
16321 Bernau

St. Konrad  
Thälmannstr. 02  
16348 Wandlitz

St. Marien  
Bahnhofstr. 162  
16359 Biesenthal

St. Joseph  
Lamprechtstr. 16  
16356 Werneuchen

**Administrator:** Pfr. Bernhard Kohnke  
Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de

**Pfarrvikar:**  
Pfr. Vinsensius N.E. Visca  
NanaEkayana.Visca@erzbistumberlin.de

**Diakon:**  
Peter Dudyka peter.dudyka@erzbistumberlin.de  
peter.dudyka@kirche-niederbarnim.de

**Pfr. i. R.:** Horst Pietralla Tel. 03337 2132

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros Bernau:**

Di 10.00 h - 11.30 h

Termine nach Vereinbarung

Tel. 03338 2209

e-Mail: info@kirche-niederbarnim.de

**Zweigstelle Pfarrbüro Wandlitz:**

täglich 08.00 h - 18.00 h

Tel. 033397 21423

**Nutzung ConradHaus** Regina Dudyka, Peter Dudyka

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

Jane Kirchberg frie.berg@web.de

**Stellv. Kirchenvorsitzender** Christian Rindsfüßer

**Kinderpastoral** Regina Dudyka regina.dudyka@gmail.com

**Ministranten Wandlitz**

Cäcilia Klose, Bernd Klose klose.bernd@web.de

**Ministranten Bernau** Dietmar Mosolf 0162 9471918

Benjamin Räthel 0175 8042927,

Klemens Statt 0151 53312021

**Kinderkirche Bernau**

Anne Reichwaldt Anne.reichwaldt@gmx.de

**Gemeinde Bernau im Gespräch**

Klemens Statt 0151 53312021,

Stephan Käding Sanddorn37@web.de 0152 29568617

**Senioren Biesenthal** Christel Thimm**Senioren Wandlitz** Dorit Fritz**Musikgruppe Bernau** Klemens Statt 0151 53312021

Stefan Käding sanddorn37@web.de 0152 29568617

**ConradBand Wandlitz** Katrin Klose Katrin-Klose@web.de**Ansprechpartner Pfarrblatt**

Stefan Kirchberg frie.berg@web.de

**Mitarbeit in d. Redaktion** Regina Dudyka,

Peter Dudyka, Jane Kirchberg

**Bankverbindung:**

Sparkasse Barnim

IBAN: DE08 1705 2000 3120 1926 26

BIC: WELADED1GZE

## Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandort - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



### *Liebe Leserinnen und Leser,*

Der Herbst naht, die kalte Jahreszeit hält Einzug. Der Tau schlägt sich morgendlich auf Blüte, Blatt und Spinnweben nieder.

Alles ruht in stillem Frieden.

Der Tau erfrischt, was er berührt. In seinen Tropfen spiegelt sich die Welt tausendfach, doch es wird ihm nicht zu viel.

Ein Mensch hingegen nimmt zwar auch auf, doch sind der Lärm, die Forderungen und die Eindrücke manchmal geradezu betäubend, manchmal überfordernd. Woran liegt das? Ist es nicht die selbe Welt, die sich in uns spiegelt, wie in dem Tautropfen? Wo ist der Unterschied?

Er liegt wohl in den Worten Jesu, der da sagte: Selig sind die Kinder. Selig sind die Armen. Er meinte damit nicht jene Menschen, die verhungern. Er meinte damit jene, die sparsam sind im Urteilen. Die aufnehmen, wie es der Tautropfen tut, ohne ein Beschweren über das Gesehene.

Weil jedes Urteil von unserem Urteil

über uns spricht, weil jedes Beschweren uns beschwert. Stattdessen erfrischt es uns nur zu sehen. Die Dinge in ihrer Art zu betrachten und seien sie auch noch so anders. Nichts ist schlechter, nur weil es anders ist. Es ist einfach, wie es ist.

Üben wir uns darin die Welt wahrhaft und einfach zu erkennen, werden Schwere und Richten wollen vergehen und wir werden erfrischt und erleichtert da sein können. Ein Aufatmen geschieht und der Geist Gottes findet Raum in uns und schenkt uns stillen Frieden, gleich der Natur an einem kühlen Morgen.

Dass uns der Blick von Kindern geschenkt wird, dazu ver helfe uns Gott.

*Peggy Neumann*

## „Auf dem Camino bist du König“

Wanderung auf dem Jakobsweg von Burgos nach Leon im April 2019

Nach langen Vorbereitungen ist es endlich soweit: das Flugzeug hebt ab, um mich über Düsseldorf nach Bilbao zu bringen. Dort angekommen, fahre ich mit dem Bus zu der großen Busstation der Stadt, von wo die großen Überlandbusse starten. Bereits an dieser Stelle werde ich mit der Landeskultur konfrontiert: der Busfahrer macht auf Spanisch längere Erklärungen, woraufhin die Mehrzahl der Wartenden sich zerstreut. Nur ein paar andere Nordeuropäer und ich bleiben ratlos stehen. Was ist denn los? Ich frage auf Englisch eine spanische

fahren. Also nehme ich mir ein Taxi und lasse mich sehr komfortabel aber teuer aus der Stadt chauffieren. Mein Ziel an diesem ersten Wandertag heißt Castrojeriz. Es handelt sich um ein kleines Dorf am Fuße eines Berges, auf dem eine alte mittelalterliche Burg steht. Auf dem Weg dorthin begegnete ich tatsächlich einem großen Vogel, vermutlich ein Geier. Nachdem ich mir schon am ersten Tag an einer Gastür meine Brille angebrochen habe, geht es dann am 24. April frohgemut los. Erwartungsgemäß ist das Wetter sehr durch -



Beim Eintreffen in Leon

Mitreisende. Diese erklärte mir, dass der Bus kaputt sei, und dass wir bald mit einem anderen Bus losfahren werden.

Spät am Abend treffe ich dann fröhlich in Burgos ein. Es ist ein Wiedersehen, denn vor zwei Jahren war hier der Endpunkt meiner Wanderung. Leider ist auch diesmal die Kathedrale verschlossen. Auch die gemütliche Bar, wo ich eine leckere Mahlzeit einnahm, ist nicht aufzufinden. Immerhin habe ich ein super Hotel gebucht und verbringe dort eine sehr erholsame Nacht. Am nächsten Morgen, das ist der Oster-Dienstag, breche ich früh auf, um mit dem Bus zum Startpunkt meiner diesjährigen Reise zu fahren. Doch in der Busstation ist gähnende Leere und ich erfahre, dass heute keine Busse



Kathedrale von Burgos

wachsen, um nicht zu sagen: schrecklich. Es regnet, es stürmt und oben auf dem Berg schneit es sogar ein bisschen. Doch gerade in dieser angespannten Situation freut es mich, dass ich, geschützt durch meinen billigen Regenschutz, meinen mitgebrachten Apfel essen kann. Schließlich erreiche ich den Ort Fromista. Ganz ähnlich wie Eberswalde liegt dieses Städtchen an einem künstlichen Kanal, dem Kanal von Kastilien. Als ich mir abends noch etwas zu Essen kaufen möchte, werde ich von dem Besitzer der Bar zunächst abgewiesen. Also bestelle ich mir erst mal ein Bier. Kurz darauf fragt mich derselbe Mann, ob ich immer noch eine Pizza möchte. Diese erhalte ich dann für acht Euro und dazu zwei gute Glas Rioja. Am 25. April geht es bei starkem



Wind, zum Teil Sturm, von Fromista nach Carrion de los Condes. Am Ziel angekommen, finde ich bald mein Hostel. Der nette Wirt führt mich in einen Hinterhof, wo er mir das Zimmer Nummer sieben anweist. Schon bald stelle ich fest, dass leider nebenan der Getränke Keller der Gaststätte liegt. So muss ich mir leider bis spät in die Nacht die Geräusche von leeren und vollen Bierkästen und Weinflaschen und sonstigen Behältern anhören. So verbringe ich dann auch die letzten Minuten vor dem Einschlafen mit Ohrstöpseln und mit Bachs Matthäuspassion.

Am 26. April entdeckte ich am Horizont erstmalig schneebedeckte Berge: es sind die Picos de Euro-



Fromista, Kanal von Kastilien

pa, das Dach von Europa. Leider ist außer dem Horizont nicht viel zu berichten, denn rundherum sind Felder soweit das Auge reicht. Man sagt, dass diese Etappe weniger körperlich, als vielmehr psychisch anstrengend ist. Denn es ist wirklich Einöde um dich herum. In Canzadilla habe ich ein sehr gutes Hotel gebucht. Abends laden mich freundliche Mitpilger an ihren Tisch ein. Hier lerne ich auch erstmalig einen Engländer (Collin) kennen, mit dem ich später noch ein wirklich nettes Erlebnis habe. Heute, am 27. April, muss ich leider meinen rechten kranken Fuß pflegen. Doch als ich unter Gesang der Nachtigall meinen Weg gehe, bin ich für alles entschädigt. Es ist übrigens gutes Wetter. So erreiche ich guten Mutes die Stadt Sahagun.

Nachdem ich meine Sachen im Hotel Zimmer deponiert habe, schaue ich mich noch ein bisschen um, und besorge mir auf Anraten der Wirtin gegenüber einen Pilgerausweis. Er kostet mich drei Euro. (Anmerkung: ich habe ihn ungestempelt nach Deutschland mitgebracht.) Als ich abends vor der Bar sitze, kommt Jonathan vorbei. Wie sich nachher herausstellte, ist er Unternehmer aus den USA und ein netter Kerl. Wir unterhalten uns prächtig, auf Englisch, und später gesellt sich noch unsere Wirtin hinzu. Sie offenbart uns, dass sie auch Pilgerin sei, und bald nach Jerusalem möchte. Welch ein Ziel! Dieser Gedanke soll mich nicht mehr verlassen. Sie bietet mir bei der Gelegenheit



Wegzeichen mit Steinen

auch an, dass ich für diese Zeit ihr Hotel pachten könnte. Ich lehne dankend ab.

Nach der langen Nacht mit viel Wein fällt mir heute, am 28. April, der Aufbruch ein bisschen schwer. Das Frühstück ist recht Spanisch (knapp). Und die Ferse am rechten Fuß ist wirklich kaputt. Doch im morgendlichen Leichtsinn entscheide ich mich für einen Umweg in eine sehr stille flache Landschaft. Völlig fertig sitze ich dann mittags an der Kirche in dem schönen Ort El Burgo Ranero. Eigentlich wollte ich von dort mit dem Zug nach Leon fahren, um dort zu übernachten. Doch der Weg zum Bahnhof ist mir nun viel zu weit, und so suche ich mir ein Zimmer im „Peregrino“. Schon am Tresen lerne ich Greg aus den USA kennen,

später beim Essen auch noch Wolfgang, einen 80-jährigen Deutschen aus Essen. Mit Wolfgang plaudere ich über Gott und die Welt, auch über Politik, aber er erzählt mir erst am Folgetag, dass er Sozialdemokrat ist. Sein Credo ist: Auf dem Jakobsweg bist Du König. Damit meint er die Wertschätzung durch die heimische Bevölkerung. An Jesus glaubt er allerdings (noch) nicht. Heute geht es zur vorletzten Etappe. Das Ziel heißt Mansilla de las Mulas. Anders als der Ortsname erwarten lässt, ist dies einer der sehenswertesten Orte auf dem Jakobsweg. Denn es gibt keinen einzigen Esel zu sehen, dafür aber eine sehr sehr eindrucksvolle Stadtmauer. Man kann sich wirklich gut vorstellen,



Stadtmauer in Mansilla de las mulas

wie sich hier die christlichen Spanier verschanzt haben. Und wie die Mauren gegen diese Mauern angestürmt sind. Ich bin in einer Traditionshäuser untergebracht. Sie hat den markanten Namen Delicias. Im Nachbarraum ist der bereits erwähnte Engländer einquartiert. Als Collin einen Blick in mein Zimmer wirft, ist er richtig neidisch, weil ich ein so schönes großes Zimmer erwisch habe. Später treffe ich ihn am Tresen wieder. Wir kommen ins Gespräch. Er erzählt ganz stolz von seinem Sohn, der heute sein erstes eigenes Geld verdient hat. Dann kommen wir auf unseren gemeinsamen Camino zu sprechen. Als ich ihm von einem Schmied in der Nähe von Pamplona erzähle, zeigt er mir seine Kette. Tatsächlich war er

auch bei diesem Schmied, und hat dort aus der großen Auswahl genau das gleiche Schmuckstück erworben, und trägt es so wie ich um den Hals. Es handelt sich um eine kleine Muschel, als Zeichen für den Pilger auf dem Jakobsweg.

Zum Abendbrot habe ich mich mit Wolfgang verabredet. Er residiert in einem anderen Hotel, wo ich ihn schnell finde. Wir haben einen sehr guten Abend, was auch an der sehr attraktiven und sympathischen spanischen Bedienung liegt. Zum Schluss verrät sie mir auch ihren Namen (Andrea), ich bin ein bisschen verliebt. Leider wird meine Stimmung heute noch durch einen Anruf von M. getrübt. Sie berichtet über schwere Konflikte in ih-



Landschaft bei Carrion de Los Condes

rer Beziehung. Ich wünschte, ich könnte ihr helfen. Ich schließe sie in mein Gebet ein.

Heute ist der 30. April. Da im Hotel kein Frühstück angeboten wird, suche ich auf der Straße nach einer Bar. Nun finde ich aber einen Wanderer, der mir schon gestern Abend freundlich auffiel. Es ist Carsten aus Berlin, der heute recht leutselig ist. Er erzählt mir von seinen Geschäftsideen, bis ich ihn ein wenig unsanft unterbrechen muss. Schließlich will ich heute noch nach Leon. So trennen sich unsere Wege. Wie gestern Abend verabredet treffe ich dann gegen Mittag Wolfgang wieder. Ganz ungewohnt geht es nun im Gespann weiter. Kurz vorher habe ich noch ein nettes Erlebnis mit einer Verkäuferin. Sie heißt Tamara, und wir mussten

beide lachen, weil wir beim Herausgeben des Wechselgeldes ein kleines, von mir absichtlich herbeigeführtes Missverständnis haben. Dann liegt Leon vor uns. Bald entdecken wir auch die Kathedrale. Von weitem ist sie gut zu sehen. Doch im Straßengewirr müssen wir mehrfach fragen, bis wir endlich am Ziel sind. Während ich jetzt ein bisschen Stress habe, weil ich noch zur Busstation will, möchte Wolfgang noch gemütlich einen Kaffee trinken. Also setzen wir uns in ein Café direkt an der Kathedrale. Später stellt sich heraus, dass Greg nur wenige Meter entfernt von uns in einem anderen Kaffee sitzt. Als wir uns dann entdecken, ist die Freude groß. Doch nach einem schnellen Foto



Monasterio de San zoilo, carrion d l condos

breche ich auf, denn ich muss wirklich zum Bus. Trotz eines rätselhaften Defektes meines Navis finde ich pünktlich den Busbahnhof.

Als ich im Bus online den Flug nach Deutschland einchecken will, stelle ich fest, dass er schon vor Wochen ein paar Stunden vorverlegt wurde. Dies hatte ich in Deutschland aber nicht bemerkt. Nun stellt diese Änderung meinen Plan auf den Kopf. Kurzfristig muss ich das Hotel in Burgos stornieren und ein neues Hotel in Bilbao ergattern. Außerdem muss ich irgendwie von Burgos nach Bilbao kommen. Doch glücklicherweise fährt mein Bus nach Bilbao weiter. Irgendwo an einer Haltestelle veranlasst mich der Busfahrer, eine Verlängerung meiner Busfahrkarte zu erwerben.

Nun könnte ich eigentlich die Busfahrt genießen. Doch leider fährt mein Fahrer wie ein Henker. Auf dem Tacho zeigt die Nadel auf 150 während die Straßenschilder die Geschwindigkeit auf 100 begrenzen. Beim Anblick der nahen Bergketten sinniere ich kurz über den Satz: der Glaube kann Berge versetzen. Heute neige ich zu der Auslegung: Dass das Wörtchen „kann“ ja eine Einschränkung bedeutet. Denn können heißt nicht müssen. Als wir dann endlich in Bilbao eintreffen, stellt sich heraus, dass mein Ersatz Hotel unmittelbar in der Nähe der Bushaltestelle liegt. Da habe ich mal wieder Glück gehabt!

In der Nacht habe ich dann noch einen merkwür-



Prozessionsbilder SAHAGUN

digen Traum: ich sitze in einem Garten. Da entdecke ich einen seltenen Seidenschwanz. Danach kommt eine blonde unbekannte Frau. Zufällig ist sie ganz ähnlich gekleidet, wie das Vogelkleid. Ich ergreife ihre Hand und sie zieht sie nicht zurück, sondern gibt dem Vogel einen Kekskrümel.

Mit dem Flug nach Deutschland geht diese schöne Reise zu Ende.

© Stephan Fischer

© *Stephan Fischer*



### **Alle Jahre wieder**

Der Seniorennachmittag in Eberswalde

Die Einladung der Elisabeth-Frauen zum jährlichen Seniorennachmittag in den Gemeindesaal von St. Peter und Paul Eberswalde, ist schon eine langjährige Tradition. Am 15. Mai dieses Jahres waren wieder Senioren aus den Kirchenstandorten Eberswalde, Finow, Wriezen und Bad Freienwalde eingeladen, einen gemeinsamen Nachmittag in geselliger Runde zu verbringen.

Die Besucherzahlen der Seniorentage war in den letzten Jahren rückläufig, in diesem Jahr war es eine überschaubare Runde, die um 15.00 Uhr mit der Feier der Hl. Messe den Nachmittag begann.

Freundlicherweise hatte sich Herr Hermann Euler bereit erklärt, den Gottesdienst an der Orgel zu begleiten. Die Elisabethfrauen hatten im Gemeindesaal die Tische gedeckt und leckere Kuchen sowie belegte Schnittchen, denen niemand widerstehen kann, vorbereitet. Nach dem Kaffeetrinken wurde der gemütliche Teil mit einem Lied eingeleitet. Weitere Lieder aus dem Poverello, eine Rätselrunde und kleine Textvorträge rundeten den Tag ab.

Zum Abschluss berichtete Pfarrer Kohnke über den Stand der Baugenehmigung des geplanten Gemeindezentrums sowie zum Stand der Arbeit im Pastoralen Raum. Er ermutigte alle, sich an der Suche nach einem Namen für das Patronat unserer neuen Pfarrei zu beteiligen.

Miteinander verbrachten alle einen sehr schönen Nachmittag.

Man verabschiedete sich mit Hoffnung auf das nächste Jahr zum Seniorennachmittag in Eberswalde.

Ein herzlicher Dank sei allen gesagt, die zum guten Gelingen des Tages beigetragen haben.

*Eleonora Ziebell*

### **Zitate**

Den Charakter eines Menschen erkennt man an den Scherzen, die er übelnimmt.  
[Christian Morgenstern]

Geh nicht nur die glatten Straßen. Geh Wege, die noch niemand ging,  
damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.  
[Antoine de Saint-Exupéry]

Takt und Würde lehrt das eigen' Herz, nicht der Tanzmeister.  
[Dostojewski]



**Kalenderblätter - Worte aus der Bibel****14. September Kreuzerhöhung**

„Sein Leben war das eines Menschen;  
Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod.“ (Phil 2.7-8)

**15. Oktober Theresa von Avila (von Jesus)**

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der glaubt. (Röm 1.16a)

**02. November Allerseelen**

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11.25b)

**Gebetsanliegen des Heiligen Vaters****September 2019 - Universal:**

Wir beten, dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

**Oktober 2019 - Evangelisation:**

Wir beten, dass der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht..

**November 2019 - Universal:**

Wir beten, dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

**Sprüche und Weisheiten**

Was passiert, wenn man Cola und Bier gleichzeitig trinkt? — Man colabiert.

Sagt der Pessimist „Schlimmer geht nicht!“ — Sagt der Optimist: „Doch!“

Was sitzt auf einem Baum und winkt? — Ein Huhu!

## ***Guten Morgen Eberswalde,, ... dass ich dir Psalmen sing im höher'n Chor“***

Das Herrenwieser Vokalensemble in St. Peter & Paul

Eberswalder und Gäste erfreuen sich an kulturellen Höhepunkten, die im Zentrum der Stadt im Rahmen der Kulturreihe „Guten Morgen Eberswalde“ jeden Samstag um 11.30 Uhr (ca. ½ bis 1 Stunde) stattfinden. Musik, Kunst, Literatur, Akrobatik u.v.m. – alles ist dabei vertreten. Udo Muszynski und seinem Team gelingt es immer wieder, ansprechende Beiträge und Themen zu

Sängern aus ganz Deutschland. Einmal jährlich im Sommer treffen sie sich in Neutornow im Oderbruch zur Probenarbeit und erfreuen jeweils im Anschluss Musikinteressierte im Rahmen einer knapp einwöchigen Konzertreise durch das Oderland und den Barnim.

Der Kirchenraum war mit ca. 260 Besuchern sehr gut gefüllt.



finden und zu präsentieren. Die Angebote, deren hohe Qualität und die Interessenvielfalt, haben dieses Kulturereignis bereits weit über die Grenzen der Stadt und des Barnim bekannt gemacht.

Am Samstag, dem 3. August 2019, gab es einen Kulturbeitrag besonderer Art und auch am besonderen Ort. In unserer Pfarrkirche St. Peter & Paul in der Schicklerstraße trafen sich 12 Frauen und 8 Männer des „Herrenwieser Vokalensembles“ unter der Leitung ihres Chorleiters, Prof. Dr. Martin Krumbiegel, zu Psalm-Gesängen.

Das Ensemble besteht aus Sängerinnen und

„...dass ich dir Psalmen sing im höhern Chor—Psalmenvertonungen—ein Streifzug durch die Musikgeschichte“. Die Palette umfasste Kompositionen vom Frühbarock über Schütz, Bach Brahms, Krumbiegel bis hin zur Klassischen Moderne.

Inhalte aus den Psalmen 22 (Mein Gott, warum hast du mich verlassen)/ Bartholdy ; Psalm 51 (Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz); Psalm 31 (Herr, bei dir habe ich mich geborgen) /Schütz/ 1648 wurden jeweils durch Martin Krumbiegel vorgestellt und damit das Publikum selbst in die Psalmen mit einbezogen.

Nach der Zugabe Psalm 91 (Denn er befiehlt sei-

nen Engeln, dich zu behüten auf allen deinen Wegen) und kräftigem Applaus endete gegen 11.45 Uhr die Veranstaltung.

Die Zuschauer erfuhren einen Hochgenuss an Präzision und Gesangskunst.

Wir danken sehr dem Herrenwieser Vokalensemble und Martin Krumbiegel für dieses Konzert, ins besondere auch dem Veranstalter, Herrn Muszynski, der dem Erscheinen dieses Pfarrblatt-Beitrages zustimmt.

*Text u. Fotos: KDR*



### **Kuchenbasar der Kolpingsfamilie St. Peter & Paul am Dekanatstag 2019**

Wir möchten uns bei allen fleißigen Bäckerinnen und Bäckern für die Kuchen Spenden bedanken. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir eine vielfältige und schmackhafte Kuchenauswahl anbieten, deren toller Geschmack sehr gelobt wurde.

Mit dem Erlös von **520 Euro** unterstützen wir die Suppenküche im Franziskanerkloster Berlin - Pankow.

Bei Fragen zu dieser Sammlung wenden Sie sich bitte an die Mitglieder unserer Kolpingsfamilie.

Herzlichen Dank

*Die Kolpingsfamilie St. Peter und Paul*

*Christiane Fuchs - Hampel*



**Sonntagsgottesdienste**

**St. Peter und Paul** 10.30 Uhr

16225 Eberswalde, Schicklerstraße 7

**St. Theresia vom Kinde Jesu** 8.30 Uhr

16227 Eberswalde, Bahnhofstraße 5

**Vorabendgottesdienste am Sonnabend**

**Maria, Hilfe der Christen** 16.00 Uhr

16259 Bad Freienwalde, Goethestraße 12  
am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat

**St. Laurentius** 16.00 Uhr

16269 Wriezen, Freienwalder Straße 40  
am 2. und 4. Sonnabend im Monat

**Werktagsgottesdienste**

Dienstags in Eberswalde 9.30 Uhr

Freitags in Finow 17.00 Uhr

Ökumenisches Choriner Morgengebet in der ev. Klosterkapelle Chorin  
am letzten Samstag im Monat um 10.30 Uhr: 28.09.2019, 26.10.2019, 30.11.2019  
Beichtgelegenheit z.Z. nur nach Vereinbarung

**Treffen der Gruppen und Kreise****Aktive Senioren:**

i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat 14.00 Uhr im Gemeindesaal Eberswalde

**Kolpingsfamilie St. Peter & Paul:** 04.09.2019, 09.10.2019 Rosenkranzandacht,  
06.11.2019, 08.11. bis 11.11.2019 Besinnungstage in Zinnowitz

**Zu allen Veranstaltungen sind Gäste jederzeit herzlich willkommen.**

Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfande einsetzen.....

Das Herz aber, die rechte Liebe, muss sich bewähren in der Tat. *Adolph Kolping*

**Offener Bibelkreis:**

im Gemeinderaum von Peter & Paul, 14tägig freitags um 9.30 Uhr in den geraden  
Wochen: 06.09.2019, 20.09.2019, 04.10.2019, 18.10.2019, 01.11.2019, 15.11.2019, 29.11.2019

*Wir freuen uns über jeden Menschen, der interessiert ist und heißen ihn herzlich willkommen.*

**Elisabethfrauen:** im Januar, März, September und nach Absprache

**Glaubensgesprächskreis:**

am 1. oder 2. Montag im Monat um 18.15 Uhr in Eberswalde

**Gruppe Maschenträume:** jeden 2. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr im Gemeindesaal  
Eberswalde: 10.09.2019, 08.10.2019, 12.11.2019

**Religionsunterricht:** siehe Aushang



**Termine und Veranstaltungen**

Begrüßungskaffee und Kirchenkaffee in Eberswalde nach der Hl. Messe	01.09.2019, 10.30 Uhr
Hl. Messe in Eberswalde mit Kinderkatechese	08.09.2019, 10.30 Uhr
PGR-Vorstand in Eberswalde	09.09.2019, 17.00 Uhr
Glaubensgesprächskreis in Eberswalde	09.09.2019, 18.15 Uhr
PGR-Sitzung in Finow	23.09.2019, 19.00 Uhr
Bastelgruppe in Eberswalde	30.09.2019, 18.00 Uhr
Kirchenkaffee in Eberswalde nach der Hl. Messe	06.10.2019, 10.30 Uhr
Hl. Messe in Eberswalde mit Kinderkatechese	20.10.2019, 10.30 Uhr
Bastelgruppe in Eberswalde	28.10.2019, 18.00 Uhr
Elisabethkonferenz in Eberswalde	30.10.2019, 15.00 Uhr
Kirchenkaffee in Eberswalde nach der Hl. Messe	03.11.2019, 10.30 Uhr
Hl. Messe in Eberswalde mit Kinderkatechese	10.11.2019, 10.30 Uhr
PGR-Vorstand in Eberswalde	11.11.2019, 17.00 Uhr
Treffen der Elisabethfrauen in Eberswalde nach der Hl. Messe	19.11.2019, 9.30 Uhr
Bastelgruppe in Eberswalde	25.11.2019, 18.00 Uhr



## *Schmunzelecke*

### **Abschreiben**

Im Religionsunterricht sagt die Lehrerin zu Moritz: „Ich hoffe, dass ich dich niemals beim Abschreiben erwische!“ Sagt Moritz: „Das hoffe ich auch...“

### **Der Ring**

Gerade schleicht sich der kleine Torsten aus der Kirche, da greift ihn der Küster. „Zeig mal, was hast du da in der Hand!“ Torsten öffnete sie, es kam ein goldener Ring zum Vorschein.

„Woher hast du den Ring?“ „Den hab ich gefunden.“

„Und warum hast du ihn nicht im Pfarrbüro abgegeben?“

„Weil da eingraviert ist: Ewig dein!“

### **Ähnlichkeit**

„Meinen sie nicht auch, Herr Pfarrer, dass meine Tochter mir sehr ähnlich ist?“

„Gewiss, liebe Frau – doch es gibt Schlimmeres auf der Welt. Danken sie Gott, dass die Tochter gesund ist!“

### **Wachsam**

Der kleine Christian rennt auf der Straße zu einem Polizisten und sagt ganz aufgeregt: „Kommen sie ganz schnell mit!“ „Was ist denn passiert!“

„Unsere Religionslehrerin hat falsch geparkt!“

### **Kath. Pfarrgemeinde**

#### **St. Peter und Paul**

Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Tel.: 03334 22106 - Fax: 03334 237580

e-Mail:

Kath.Kirchengem.-Eberswalde@t-online.de

**Pfarrer:** B. Kohnke

#### **Mitarbeiter:**

Diakon: Peter Dudyka

Frau V. Bowitz, Pfarrsekretärin

Frau E. Gerhardt, Religionslehrerin

#### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros Eberswalde:**

Mo 13.00 h - 18.00 h

Di 08.00 h - 12.00 h

und 13.00 h - 18.00 h

#### **Bankverbindung:**

Berliner Volksbank

IBAN: DE57 1009 0000 3594 1240 05

BIC: BEVODE33

#### **Herausgeber (v.i.S.d.P.):**

Pfarrer B. Kohnke

Pfarrgemeinderat

(Vorsitzender: Frank Caroli)

#### **Redaktionsteam:**

Peggy Neumann

Klaus - Dieter Rohles

Eleonora Ziebell

Die Redaktion behält sich vor,  
eingesandte Texte zu kürzen.

**Redaktionsschluss** für die  
nächste Ausgabe: 01.11.2019

**Herausgeber:** Pastoraler Raum Berlin-Buch Bernau Eberswalde  
Leiter der Entwicklungsphase Pfr. B. Kohnke (V.i.S.d.P.)

**Redaktionsteam:** Heidrun Beckmann, Stefan Kirchberg, Eleonora Ziebell

**Layout:** Heidrun Beckmann

**Anschrift:** Pastoraler Raum, Katholische Kirche St. Peter und Paul,  
Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde

Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate. Die Redaktion behält sich vor,  
eingesandte Texte zu kürzen.

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 1. November 2019  
unbeschriftete Fotos privat oder gemeinfrei



[www.ideen-verwirklichen.de](http://www.ideen-verwirklichen.de)

Dieses Pfarrblatt und auch alle aktuellen Informationen und Termine können auf der Internetseite unseres pastoralen Raumes heruntergeladen bzw. eingesehen werden:

## ***Gebetsanliegen des Heiligen Vaters***

### ***September 2019:***

Wir beten, dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

### ***Oktober 2019:***

Wir beten, dass der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht..

### ***November 2019:***

Wir beten, dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

## ***Ghost Bikes***



Foto: Michael Tillmann

# DEUTSCHE MESSE

von  
**JOHANN MICHAEL HAYDN**  
Projektchor

## Aufführungen

**Herz-Jesu-Kirche Bernau**  
22.09.19, 10:00  
**St. Johannes Ev. Buchholz**  
29.09.19, 11:15  
**Mater Dolorosa**  
06.10.19, 09:30

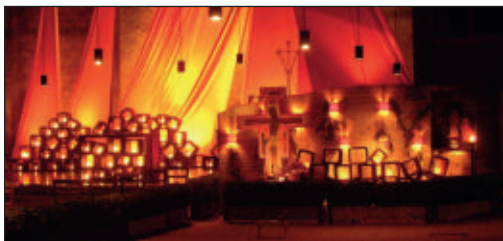
## Proben:

**Mater Dolorosa**  
Ab dem 07.08.19  
mittwochs 18:00-19:30  
**Kontakt:**  
akuratnov@gmail.com

## Taizé-Andachten in der Schlosskirche

Herzliche Einladung an Jung und Alt, Groß und Klein zur Taizé-Andacht in der Bucher Schlosskirche. Es werden mehrstimmige Gesänge aus Taizé zum Anhören und Mitmachen erklingen. Dazu gibt es Instrumentalbegleitung und Sologesang. Außerdem erwarten Sie eine geschmückte Kirche und viel Kerzenlicht.

Wer Interesse hat, mit seinem Instrument diese Andacht zu bereichern, oder im Chor vorab diese schönen, inspirierenden Gesänge zu proben, kann gerne einfach zu den Terminen kommen.



## Termine:

Freitag, d. 30.8.2019 um 19 Uhr  
dazu Probe am 29.08.19 um 19:45 h im Gemeindehaus  
Freitag, d. 29.11.2019 um 19 Uhr  
dazu Probe am 28.11.19 um 19:45 h im Gemeindehaus

*Kirchenmusiker sollten dabei helfen,  
ein Stück Himmel schon auf Erden  
erlebbar zu machen.*

Herwig Hauff, Algenrothaus



Foto: Michael Tillmann

